

Familienbefragung 2019

Stadt Bamberg

Teilauswertung für die Gruppe der Familien, die bisher an keinem Angebot der Familienbildung teilgenommen hat



Familienbefragung in der Stadt Bamberg (2019)

Teilauswertung für die Familien, die bisher an keinem Angebot der Familienbildung teilgenommen haben

Um auf die Bedürfnisse der Familien zukünftig noch besser reagieren zu können und um im Interesse einer kinder- und familienfreundlichen Region Konzepte der Familienbildung und der Frühen Hilfen erfolgreich fortzuschreiben, wurde im Januar 2019 eine Familienbefragung durchgeführt. Die Befragung wurde unterstützt von den Bildungsbüros der Stadt und des Landkreises Bamberg, die die Erstellung des Fragebogens begleiteten und die Auswertung der Daten und die Berichterstattung übernahmen.

Insgesamt beteiligten sich in der Stadt Bamberg 699 Familien an der Befragung. Vorrangiges Ziel war es, zu erfassen, ob die Familien die bisherigen Angebote der Familienbildung nutzen, ob ihnen Angebote fehlen und wie zufrieden sie mit den Angeboten im Allgemeinen sind. Insgesamt 84 Familien gaben an, dass sie bisher noch an keinem Angebot der Familienbildung oder der Frühen Hilfen teilgenommen haben. Diese Familien werden in der folgenden Auswertung genauer betrachtet.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist jedoch zu beachten, dass die Gruppe mit insgesamt 84 Familien nicht besonders groß ist. Absolute Zahlen und auch prozentuale Werte sind daher vorsichtig zu interpretieren. Die offenen Angaben zu fehlenden Angeboten und konkreten Wünschen für Angebote der Familienbildung werden jedoch vollständig berichtet und können so wertvolle Hinweise für den Ausbau familienfreundlicher Angebote der Stadt Bamberg geben.

Informationen zur Stichprobe der Familien, die bisher an keinem Angebot der Familienbildung teilgenommen haben

Die Tabelle 1 gibt einen Überblick darüber, in welchen Stadtteilen die Familien wohnen, die bisher noch keines der bestehenden Angebote genutzt haben.

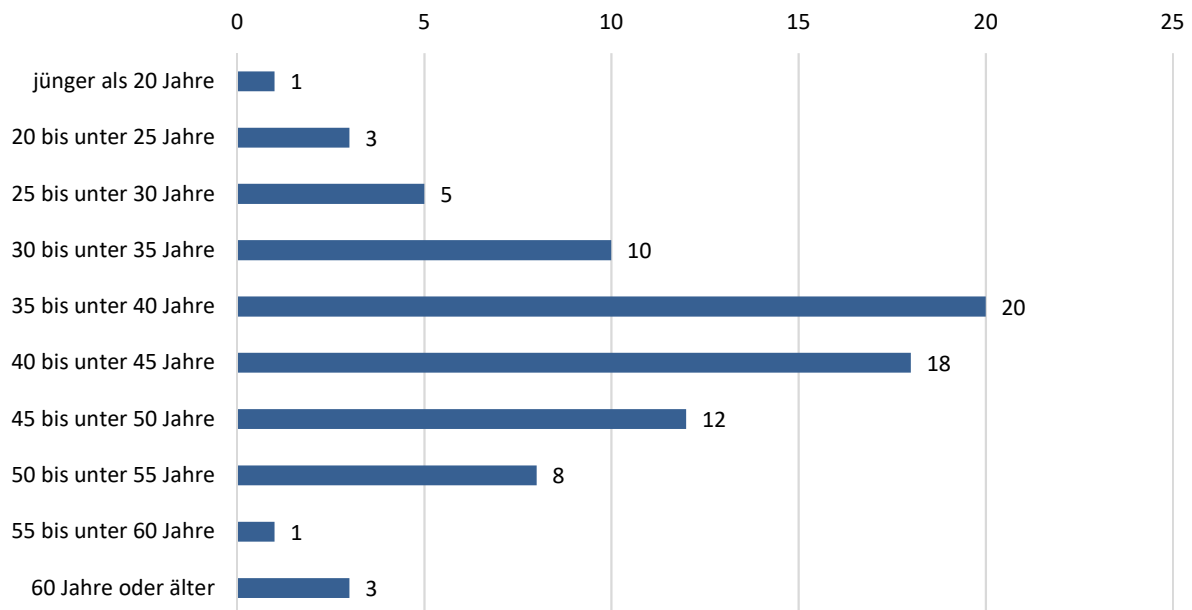
Tabelle 1: Wohnort der Befragten (N=84)

Stadtteil	teilnehmende Familien	Stadtteil	teilnehmende Familien
Altstadt	1	Inselgebiet	11
Bamberg Nord	2	Kaulberg	1
Bamberg Ost	18	Kramersfeld	3
Berggebiet	6	Malerviertel	0
Bruderwald	0	Meiersche Gärtnerei	3
Bug	1	Stephansberg	3
Erbainsel	4	St. Otto	3
Gangolf	2	Südwest	3
Gartenstadt	3	Theuerstadt	1
Gaustadt	7	Wildensorg	1
Gereuth	1	Wunderburg	4
Hain	5	Gesamt	84
Hochgericht	1		

Alter und Geschlecht

Das Alter der befragten Personen verteilt sich über alle Altersgruppen. Mit 38 der 84 Personen ist knapp die Hälfte im Alter von 35 bis unter 45 Jahren. Dies entspricht in etwa der Altersverteilung aller Familien, die an der Befragung teilgenommen haben. Hinsichtlich des Geschlechts der befragten Familien entspricht die Verteilung ebenfalls der Gesamtstichprobe: 27 Personen (32 Prozent) sind männlich, 54 weiblich.

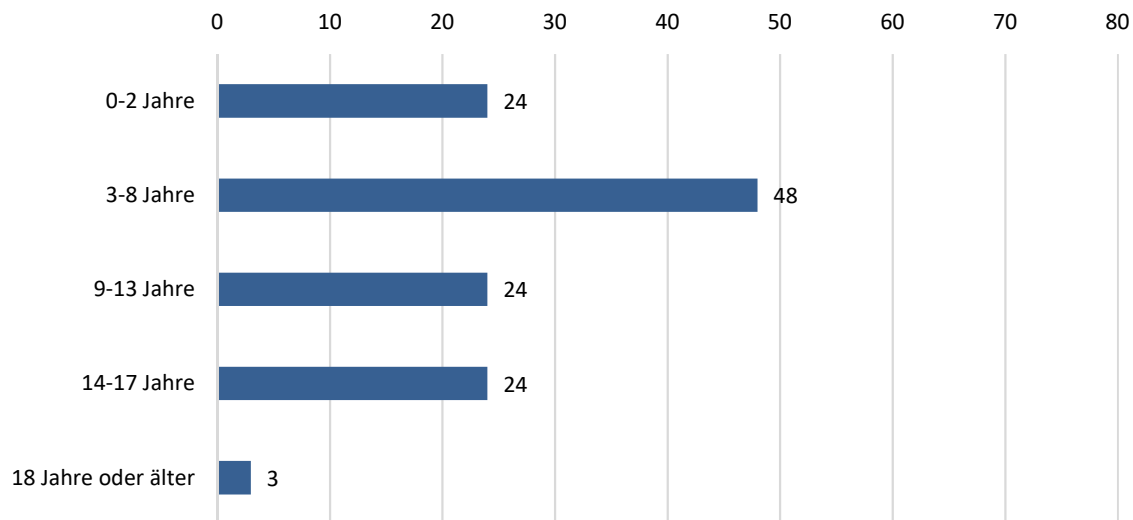
Abbildung 1: Alter der befragten Person (N=84)



Anzahl und Alter der Kinder

Von den 84 Familien haben 42 ein Kind, 32 zwei Kinder und sieben Familien drei Kinder. Das Alter der Kinder liegt zwischen 0 bis 17 Jahren, wobei die meisten Kinder im Alter von drei bis acht Jahren sind. Bezüglich der in der Familie gesprochenen Sprache, gaben 64 Familien Deutsch an und 13 Familien eine andere Sprache als Deutsch.

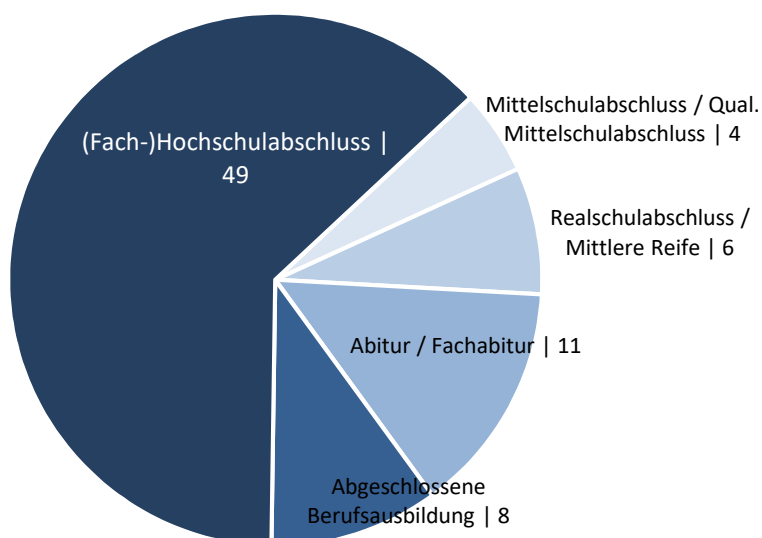
Abbildung 2: Alter der im Haushalt lebenden Kinder (N=123)



Bildungsabschluss der Befragten und Familiensprache

Von 84 Familien machten 78 Angaben zu ihrem Bildungsstand. Etwas mehr als 60 Prozent (49 Befragte) gaben einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss als höchsten Bildungsabschluss an. Einen Mittelschulabschluss oder eine Mittlere Reife haben 13 Prozent der Befragten erworben, zehn Prozent (acht Befragte) eine abgeschlossene Berufsausbildung. Die Verteilung der Abschlüsse in dieser Gruppe ist vergleichbar mit der Stichprobe aller befragten Familien (vgl. Gesamtbericht zur Familienbefragung).

Abbildung 3: Höchster Bildungsabschluss der befragten Person

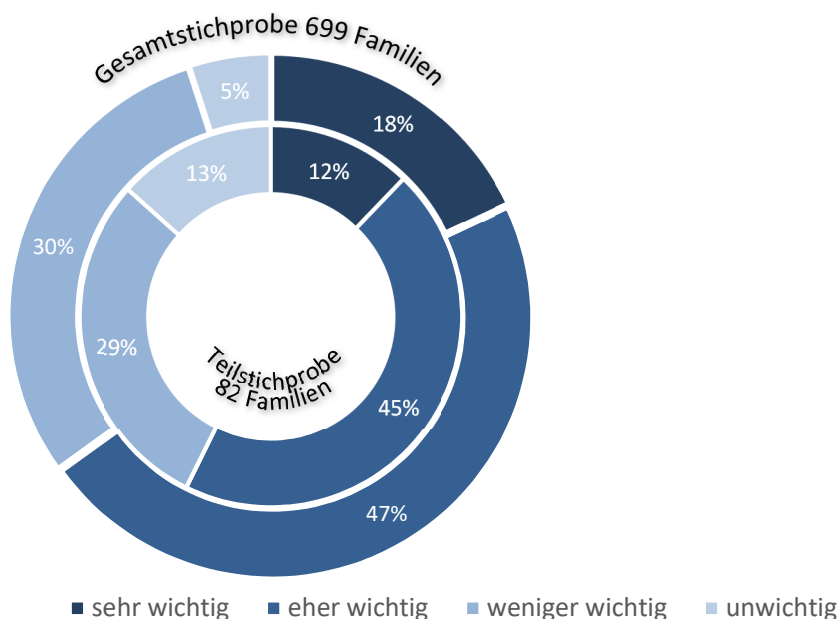


Fragen zu bestehenden Angeboten der Familienbildung und Wünschen der Familien

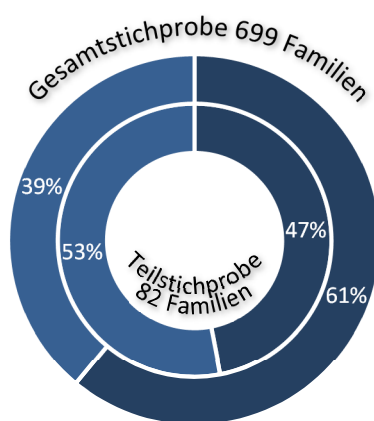
Auch die Familien, die bisher noch keine Angebote der Familienbildung genutzt haben, wurden gefragt, wie wichtig Ihnen diese grundsätzlich sind. Die Antwort auf diese Frage kann Aufschluss darauf geben, ob es sich hier um eine Zielgruppe handelt, die grundsätzlich Interesse an Angeboten hat, aber vielleicht noch nicht auf den richtigen Informationswegen erreicht wurde.

82 der 84 Familien haben diese Frage beantwortet. Nur zehn Familien (12 Prozent) gaben an, dass Ihnen Angebote *sehr wichtig* sind, für 37 Familien (45 Prozent) sind sie *eher wichtig*. Vergleicht man diese Antworten mit denen aller Familien, wird deutlich, dass der Anteil derer, die Angebote der Familienbildung für *sehr wichtig* oder *eher wichtig* halten, mit 18 und 47 Prozent insgesamt höher liegt. Dass Familienbildungsangebote als unwichtig eingeschätzt werden, wird dagegen von der Teilstichprobe mit 13 Prozent deutlich häufiger angegeben, als in der Gesamtstichprobe.

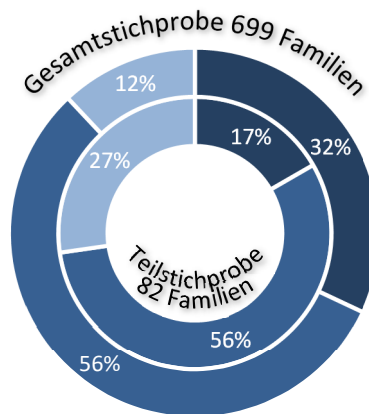
Abbildung 4: Wie wichtig sind Ihnen Angebote der Familienbildung im Allgemeinen?



Darüber hinaus wurde der Frage nachgegangen, ob die Familien bereit sind, auch Angebote mit weiteren Fahrtwegen und eventuellen Kosten zu nutzen. Aus diesen Ergebnissen wird deutlich, dass mehr als 60 Prozent der Teilstichprobe auch einen weiteren Weg zu einem Angebot der Familienbildung in Kauf nehmen würden. Insgesamt sind diese Familien auch bereit, einen finanziellen Betrag für die Nutzung von Familienangeboten zu zahlen. Im Vergleich zur Gesamtstichprobe wird sehr deutlich, dass die Familien, die bisher noch keine Angebote genutzt haben, dies nicht aus fehlendem Interesse oder fehlender Motivation taten.



- ...wenn es in meinem Stadtteil stattfindet
- ...auch wenn ich einen etwas weiteren Anfahrtsweg in Kauf nehmen müsste

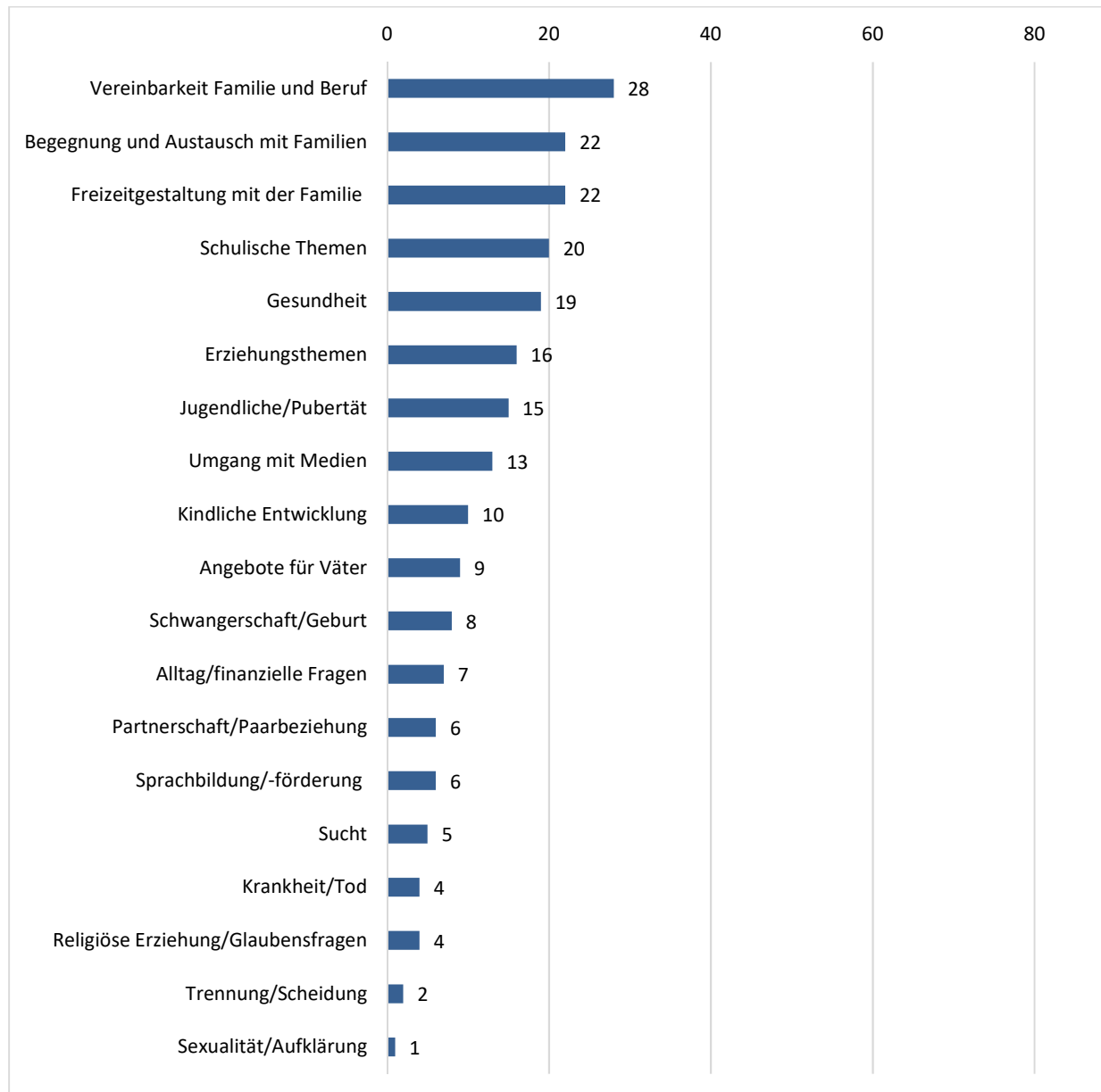


- Ja, ich würde auch einen höheren Beitrag dafür bezahlen.
- Ja, aber ich würde nur einen niedrigen Beitrag dafür bezahlen.
- Nein, ich würde nur Angebote besuchen, wenn sie kostenlos sind.

Fehlende Angebote und Wünsche für eine bessere Familienbildung

Auf die Frage, welche Angeboten den Familien in ihren Stadtteilen fehlen, antworteten fast alle Teilnehmenden. Ein Großteil der Themenbereiche wurde genannt, die meisten betrafen jedoch Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu Freizeitgestaltung mit der Familie und Angebote zu Begegnungen und Austausch mit anderen Familien. Auch Schulische Themen und der Bereich Gesundheit spielt eine größere Rolle.

Abbildung 5: Zu welchen Themenbereichen wünschen Sie sich (mehr) Angebote?



Was fehlt und welche Wünsche haben die Familien für eine Verbesserung der Familienfreundlichkeit in ihrem Stadtteil?

Am Ende des Fragebogens konnten die Familien freie Angaben machen, welche Angebote in ihrem Stadtteil fehlen und welche sie sich wünschen. In der folgenden Tabelle sind alle Angaben der Familien für die einzelnen Stadtteile gelistet. Wünsche, die von mehreren Familien angegeben wurden, sind jeweils fett markiert!

Auch hier wird deutlich, dass auch die Familien, die bisher noch keine Angebote der Familienbildung genutzt haben, Lücken feststellen und sich insbesondere für ihren Stadtteil Angebote zu spezifischen Themen oder Verbesserungen wünschen. Die Auflistung der Antworten nach Stadtteilen eröffnet die Möglichkeit, gezielt und vor Ort die Lücken zu erkennen und eventuell notwendige Maßnahmen zu ergreifen.

Tabelle 2: Was fehlt und welche Wünsche haben die Familien für mehr Familienfreundlichkeit in ihrem Stadtteil?

Stadtteil (Zahl der teilnehmen den Familien)	Was fehlt in Ihrem Stadtteil?	Wenn Sie sich in Ihrem Stadtteil drei Dinge für mehr Familienfreundlichkeit wünschen könnten – welche Dinge wären das?		
Altstadt (1)	<i>Geburts- vorbereitungskurs</i>	<i>Betreuungsmöglich- keiten für unter 3 Jahren</i>		
Bamberg Nord (2)	<i>nahegelegene Spielflächen</i>	<i>Kindergartenplatz ab 3 Jahren</i>		
Bamberg Ost (18)	Freizeitangebote, Mutter-Kind- Turnen, mehr Spielplätze, Bolzplatz, Basketballkörbe	mehr Kita Plätze <i>weniger Schließtage im Kindergarten</i> <i>Kompetente Nachmittagsbe- treuung in der Grundschule</i>	Gepflegte, saubere und bessere Spielplätze mehr Spielplätze <i>Bolzplätze und Basketballkörbe für ältere Kinder/Jugendliche</i> <i>Spielplatz auch auf Kleinkinder (ab 1 Jahr) ausgerichtet mit z.B. Baby-Schaukel, Wasserspielplatz</i>	<i>Eltern-Kinder-Treff am Wochenende (nicht nur werktags)</i> <i>Mehr kostenlose Freizeitangebote für Kinder</i> <i>Sichere Radwege Gewährleistung höherer Verkehrssicherheit durch Radwege</i> <i>mehr Angebote für Jugendliche</i> <i>bessere Kontrollen gegen Hundehalter!!!!</i>
Berggebiet (6)	<i>Elterntreffs, Spielplätze</i>	<i>Günstiger Wohnraum</i>	<i>Spielplätze, die auch für kleine Kinder (unter 2 J.) geeignet sind</i>	<i>Straßenverkehr für Kinder sicherer gestalten</i> <i>Keine Elterntaxis</i>

Bruderwald (0)	---	---	---	---
Bug (1)	Keine Angabe	<i>bessere Busanbindung (ÖPNV), damit Kinder und Jugendliche leichter die Angebote im Stadtgebiet nutzen können</i>	<i>Café/Bäckerei als Treffpunkt und für den Austausch</i>	
Erbainsel (4)	<i>mehr Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Gaustadt</i>	<i>Verkehrsberuhigung Spielstraße auf der gesamten Erba-Insel</i>	<i>Anwohnerparkgenehmigung</i>	
Gangolf (2)	Keine Angabe	<i>Weniger oder langsamerer Verkehr</i>	<i>mehr Polizei für die Jugend-Kindereinrichtungen</i>	
Gartenstadt (3)	Keine Angabe	<i>Barrierefreie Zugänge</i>	<i>gemütlicher Biergarten als zentraler Treffpunkt mit Spielplatz</i>	
Gaustadt (7)	<i>Angebote für Familien mit Migrationshintergrund</i>	<i>Verbesserung der Betreuungssituation für Krippen- und Schulkinder, mehr Krippen- und Hortplätze</i>	<i>Kinder Kino, wo Eltern mit den Kindern Filme anschauen können Veranstaltungsräume für Feiern Attraktivere Spielplätze Mehr Bolzplätze und bessere Pflege der vorhandenen Plätze Eine Möglichkeit, Rollschuh zu fahren</i>	<i>Angebote für behinderte Kinder mehr Platz für Jugendliche Büchereizweigstelle in Gaustadt</i>
Gereuth (1)	Keine Angabe	<i>Schönere, buntere und vor allem für Kleinkinder gerechte Spielplatz bzw. Spielgeräte</i>	<i>Mehr Angebote für Familien mit Kleinkindern</i>	<i>Bessere Mittagsbetreuung bzw. Mittagsangebote für Kinder und Jugendliche, um sie von der Straße zu holen</i>
Hain (5)	<i>Freizeitangebote, Aktivitäten, die am Wochenende stattfinden, mehr Sportkursangebote</i>	<i>Mehr Krippenplätze flexiblere Kitaöffnungszeiten keine Schließtage bzw. Notgruppen Bessere Betreuungszeiten in KiTa und Krippe</i>	<i>mehr Kindercafés Vereinbarkeit von Beruf und Familie Mehr Freizeitangebote ein Treffpunkt für größere Kinder bzw. Jugendliche Tierpark</i>	<i>sichere Fahrradwege weniger Verkehr in der Innenstadt Überprüfung von Tempolimits an Schulen Angebote für eine Vermittlung von Haushaltshilfen</i>

Hochgericht (1)	Angebote für behinderte Kinder	Ein sicherer Spielplatz Ein Fußballplatz	Schrittgeschwindigkeit in der Straße aufgrund von dem Spielplatz	
Inselgebiet (11)	Kinderturnen , mehr Krabbelgruppen, Musikgruppen, Schwimmkurse	 längere Mittagsbetreuung an der Martinschule schule Hausaufgabenhilfe mehr Hortplätze	Mehr Sauberkeit und Pflege auf Spielplätzen bessere Umzäunung (bspw. Spielplatz an der Weide) Kostenlose Besuche von Museen Kostenlose Busnutzung für Kinder und Jugendliche Sichere Fahrradwege Mehr Freizeitangebote mit Kindern	 mehr verkehrsberuhigte Bereiche in Wohngebieten mehr sichere Möglichkeiten, die Straße zu überqueren (z. B. Zebrastreifen) Warnende Verkehrsschilder vor Kita Einrichtung mehr Radwege Spielstraße
Kaulberg (1)	Keine Angabe	Einhaltung von Schritttempo		
Kramersfeld (3)	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, Kinderbetreuung, Bildungsangebote	Kinderbetreuung Bildungsangebote	Freizeitangebote Eishalle mit Trainings- möglichkeiten für Kinder und Jugendliche (Eishockey, Eiskunstlauf etc.)	
Malerviertel (0)	---	---	---	---
Meiersche Gärtnerei (3)	Keine Angabe	erneute Ausstattung des Spielplatzes in der Mayerschen Gärtnerei mehr Beschattung der Spielflächen Ein großer Spielplatz Eine Grünfläche	bessere Radweglösung am Regensburger Ring	Ein Kindercafé
Stephansberg (3)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
St. Otto (3)	Mutter Kind Yoga, Treffpunkte für Familien, Spielplätze	schönere und größere Spielplätze größere Sportplätze	Ferienprogramm vor Ort Café oder Treffpunkt für Familien, auch drinnen	Kindgerechte Verkehrsgestaltung
Südwest (3)	Unterhaltungsprogramm auf Spielplätzen	Stadtteilstadt	Spielplatz mit Bademöglichkeiten für Kinder	Streichelzoo

		<i>Kinder- und Jugendsportspieltage für alle Generationen</i>	<i>Besser ausgebaute Spielplätze</i>	
Theuerstadt (1)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Wildensorg (1)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Wunderburg (4)	<i>Freizeitangebote, Kursangebot für Kinder</i>	<i>sportliche Aktivitäten</i> <i>Indoor-Spielplatz</i> <i>Kursangebote für Kinder und Jugendliche</i> <i>Vereinbarkeit von Familie und Beruf</i>	<i>IT-Kurse für Kinder</i> <i>Comiczeichenkurs für Jugendliche oder philosophieren mit Jugendlichen (muss ja nicht in der Wunderburg sein!)</i>	<i>Bezahlbarer Wohnraum und mehr Parkplätze</i>

